

# Basissprache Latein

## Lehrplan für das kantonale Zusatzfach

### A. Stundendotation

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Wochenstunden	3	2	0	0	0	0

### B. Didaktische Konzeption

#### Beitrag des Faches zur gymnasialen Bildung

Der Lateinunterricht am Gymnasium ermöglicht das Erlernen der lateinischen Sprache und die Begegnung mit der Kultur der Antike. Er macht bewusst, dass dank der lateinischen Sprache und der griechisch- römischen Kultur in Europa eine grosse Sprach- und Kultureinheit entstanden ist.

Der Lateinunterricht legt eine konkrete Basis für die Beschäftigung mit verschiedenen Aspekten der Sprache, insbesondere auch der Erstsprache. Im Gegensatz zu modernen Sprachen wird Latein nicht als Kommunikationssprache erworben. Im Mittelpunkt stehen vor allem die Arbeit mit Texten, genaues und stilsicheres Übersetzen in die Unterrichtssprache Deutsch und Interpretieren. Anhand eines Lehrbuchs werden ein Grundwortschatz und die Grundlagen der Grammatik gelernt. Beobachtungs- und Konzentrationsfähigkeit, Unterscheidungsvermögen, Problemlösungsstrategien, sprachliche Kreativität, Sorgfalt und Ausdauer, sogenannte Schlüsselqualifikationen, werden so geübt und gefördert.

Der Lateinunterricht gibt Einblick in verschiedene Aspekte des griechisch-römischen Altertums. So entwickeln die Lernenden ein vertieftes Verständnis für historische Zusammenhänge und für sprachliche und kulturelle Kontinuitäten bis in unsere Gegenwart. In der Beschäftigung mit Texten, die unsere Kultur mitbegründet haben, lernen Schülerinnen und Schüler unvertrautes Denken und Handeln kennen und würdigen. Dadurch gewinnen sie eine kritische Distanz zur Gegenwart und werden angeregt, selbständig über eigene Werte und gesellschaftliche Normen nachzudenken.

Das Fach Basissprache Latein legt nicht nur die Basis für den auf ihm aufbauenden Unterricht im Schwerpunkt- und Grundlagenfach, sondern hat als *Basissprache* den Anspruch, für *alle* Schülerinnen und Schüler einen nachhaltigen Nutzen und Mehrwert zu schaffen. Verbunden mit der Schulung der oben erwähnten Schlüsselqualifikationen leistet es einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Kompetenzen in sprachlicher Sicherheit, Ausdrucksfähigkeit, Stilsicherheit, Textverständnis, dem Umgang mit Sprache und Text überhaupt.

Das Schwerpunktfach Latein vermittelt eine solide Ausbildung in lateinischer Sprache, Literatur und antiker Kultur. Es ermöglicht eine vertiefte Erschliessung von ausgewählten literarisch, historisch und historisch relevanten Texten und verfolgt ihre Wirkungsgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart. Es führt in wissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Von Nutzen sind auch die Auseinandersetzung mit modernen Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch...) und ihre vergleichende Betrachtung. Das Grundlagenfach Latein schliesst den Spracherwerb ab und führt in die Beschäftigung mit Originaltexten

ein. Fächerübergreifendes Vorgehen (Geschichte, Kunst, Philosophie...) und das Verständnis unserer Kultur als Erbe der Antike sind wichtige Unterrichtsziele. Es erfüllt – wie das Schwerpunktfach – vollumfänglich die universitären Anforderungen für alle Studienrichtungen.

**Vorbereitung der Lernenden auf die Maturaarbeit**

Verschiedene selbständige Arbeiten mit wissenschaftlichem Anspruch im Fach Latein bereiten auf die Abfassung der Maturaarbeit vor.

**Leistungsbewertung:**

Die Lehrperson bewertet die Leistung nach den Vorgaben der Schulordnung. Die Bewertung beruht auf

- umfassenden schriftlichen Prüfungen (insbesondere syntaktische Strukturen, Übersetzungstechniken, kulturelles und historisches Wissen).
- der Beteiligung am Unterricht, selbständigem Arbeiten und Mitwirken im Team. Diese Mitarbeit wird für die Lernenden transparent beurteilt und in der Gesamtnote angemessen berücksichtigt .

## C. Klassen-Lehrplan

### 1. Klasse

#### 1. Fachbereich: Sprachsystem (abgestimmt auf das gewählte Lehrmittel)

Grobinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schrift- und Lautsystem</li>   <li>• Wortschatzarbeit Erwerb eines Grundwortschatzes</li>   <li>• Aufbau Basisgrammatik Morphologie: Formen des Verbs im Indikativ Präsens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt Aktiv (a-, e-, i- und konsonantische Konjugation sowie esse und Komposita, velle und nolle) Formen des Substantivs (a-, o- und 3. Deklination) und des Adjektivs (a-/o- Deklination) in allen Kasus Syntax: einfache Satzgefüge und satzwertige Konstruktion Accusativus cum Infinitivo Grundfunktionen der Kasus</li>   <li>• Sprachreflexion</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lateinische Wörter korrekt aussprechen und Texte laut lesen.</li> <li>• das lateinische Schrift- und Lautsystem und Laut-Zeichen-Beziehung im Latein und anderen Sprachen verstehen.</li> <li>• die Sprachkompetenz steigern durch das Erlernen von Wörtern in ihrer Kernbedeutung.</li> <li>• Polysemien erkennen und verstehen.</li> <li>• Grundregeln der lateinischen Wortbildung erkennen und anwenden.</li> <li>• die lateinische Herkunft ausgewählter Fremd- und Lehnwörter erkennen und deren Bedeutung erklären.</li> <li>• verschiedene Lerntechniken anwenden.</li> <li>• grammatikalische Phänomene und Strukturen bestimmen und mit den Fachtermini bezeichnen.</li> <li>• Zeitstufe Gegenwart und Vergangenheit in Form und Bedeutung unterscheiden.</li> <li>• Zeitverhältnis Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit in Form und Bedeutung unterscheiden.</li> <li>• Tempus Perfekt und Imperfekt in Form und Bedeutung unterscheiden.</li> <li>• den Aufbau einfacher Satzstrukturen erkennen und Satzglieder bestimmen.</li> <li>• Haupt- und Nebensätze unterscheiden.</li>   <li>• unterschiedliche Strukturen zwischen Latein und Deutsch erkennen.</li> <li>• Latein mit den anderen Schulsprachen vergleichen.</li> </ul>

### 1.1 Querverbindungen zu anderen Fächern und fächerübergreifende Themen

zum Sprachunterricht in Deutsch, Französisch, Englisch: Wortschatz, Wortbildung, Sprachgeschichte, Syntax, Sprachstruktur, Sprachreflexion, linguistisches Fachvokabular, Lerntechniken

### 1.2 Fächerübergreifende Themen

Sprachgeschichte, Syntax, Sprachstruktur, Sprachreflexion, wissenschaftliches Fachvokabular

## 2. Fachbereich: Arbeit am Text

Grobinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textverständnis und Textanalyse von einfachen Lehrbuchtexten</li>   <li>• Übersetzen einfacher Lehrbuchtexte</li>   <li>• Interpretation</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Methoden der Text- und Satzerschliessung anwenden.</li> <li>• Satzkonstruktionen erkennen und benennen.</li> <li>• einfache Lehrbuchtexte verstehen, ihren Inhalt in eigenen Worten wiedergeben und zusammenfassen.</li> <li>• verschiedene Übersetzungstechniken anwenden.</li> <li>• den Unterschied zwischen wörtlicher und einer auf die Zielsprache ausgerichteten Übersetzung erkennen und deren Qualität beurteilen und verbessern.</li> <li>• Polysemie lateinischer Wörter erkennen und kontextbezogen übersetzen.</li> <li>• Inhalte von Lehrbuchtexten in ihren sozialen und historischen Kontext einordnen, reflektieren und eine eigene Meinung dazu begründet vertreten.</li> </ul>

### 2.1 Querverbindungen zu anderen Fächern und fächerübergreifende Themen

zu anderen Sprachfächern: Textverständnis, Interpretation, sprachlicher Ausdruck in der Unterrichtssprache Deutsch, grammatikalische Begrifflichkeit und Funktionen

### 2.2 Fächerübergreifende Themen

verschiedene Zugänge zum Text, Textverständnis, Satzstrukturen erfassen; Quellentexte interpretieren

### 3. Fachbereich: Kultur der Antike

Grobinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Griechisch-römische Kultur</li> <li>• Antike und Gegenwart</li> <li>• Künstlerisches Erbe</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte historische, soziale und kulturelle Phänomene der Antike beschreiben und verstehen.</li> <li>• in den Bereichen Gesellschaft, Bildung, Naturwissenschaften, Technik, Literatur, Recht antike Wurzeln erkennen.</li> <li>• das Fortleben von ausgewählten antiken mythologischen Erzählungen und Gestalten in Literatur, Musik und bildender Kunst erkennen und beschreiben.</li> </ul>

#### 3.1 Querverbindungen zu anderen Fächern

GS Griechen und Römer

DE Griechische und römische Mythologie

#### 3.2 Fächerübergreifende Themen

Mythologische Themen und Motive in literarischen Werken, historische Themen zur griechischen und römischen Antike

## 2. Klasse

### 1. Fachbereich: Sprachsystem

Grobhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzarbeit Erweiterung des Grundwortschatzes</li>   <li>• Aufbau Basisgrammatik Morphologie: Formen des Verbs im Indikativ Futur, im Aktiv und Passiv, Partizip Perfekt Passiv und Partizip Präsens Aktiv Formen des Substantivs (3. Deklination (Forts.), e-Deklination, u-Deklination) und des Adjektivs (3. Deklination), Steigerung des Adjektivs, Formen des Pronomens (Personal-, Relativ- und Reflexivpronomen) Bildung des Adverbs Syntax: Satzgefüge und satzwertige Konstruktionen (Partizipialkonstruktionen) Aktiv und Passiv Satzgliedfunktionen (Fortsetzung)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Sprachkompetenz steigern durch das Erlernen von Wörtern in ihrer Kernbedeutung.</li> <li>• Polysemien erkennen und verstehen.</li> <li>• aufgrund der Kenntnis der Kernbedeutung der Wörter die Grundregeln der lateinischen Wortbildung anwenden und so einen grösseren Wortschatz erschliessen.</li> <li>• Wortfamilien bilden.</li> <li>• die lateinische Herkunft von Fremd- und Lehnwörtern erkennen und deren Bedeutung erklären.</li> <li>• Verbindung zu Wörtern in modernen Fremdsprachen herstellen.</li>   <li>• Zeitstufe Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft in Form und Bedeutung unterscheiden.</li> <li>• Zeitverhältnis Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit für Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen verstehen und adäquat im Deutschen wiedergeben.</li> <li>• Aufbau komplexerer Satzstrukturen und satzartiger Konstruktionen erkennen und bestimmen.</li> <li>• Haupt- und Nebensätze (mit Nebensatzarten) bestimmen.</li> <li>• Satzgliedfunktionen bestimmen.</li> <li>• die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Verwendung des Passivs zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen verstehen.</li> <li>• lateinische Partizipialkonstruktionen verstehen und zielsprachebezogen übersetzen.</li> </ul>

Grobinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachreflexion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Regeln und Terminologie mit jenen der deutschen Sprache und moderner Fremdsprachen in Beziehung setzen.</li> <li>• Parallelen und Unterschiede zu anderen Unterrichtssprachen erkennen und verstehen.</li> <li>• Aspekte des Sprachwandels anhand von ausgewählten Beispielen verstehen und beschreiben.</li> </ul>

### 1.1 Querverbindungen zu anderen Fächern und fächerübergreifende Themen

Zum Sprachunterricht in Deutsch, Französisch, Englisch: Wortschatz, Wortbildung, Sprachgeschichte, Syntax, Sprachstruktur, Sprachreflexion, linguistisches Fachvokabular, Lerntechniken

### 1.2 Fächerübergreifende Themen

Sprachgeschichte, Syntax, Sprachstruktur, Sprachreflexion, wissenschaftliches Fachvokabular

## 2. Fachbereich: Arbeit am Text

Grobinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textverständnis und Textanalyse von Lehrbuchtexten</li> <li>• Übersetzen von Lehrbuchtexten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Methoden der Text- und Satzerschliessung anwenden.</li> <li>• Satzkonstruktionen erkennen und benennen.</li> <li>• Lehrbuchtexte verstehen, ihren Inhalt in eigenen Worten wiedergeben und zusammenfassen.</li> <li>• Lehrbuchtexte in korrektes und gutes Deutsch übersetzen.</li> <li>• präzise, den Inhalten angemessene Formulierungen finden.</li> <li>• sprachliche Qualität von einzelnen Formulierungen und Übersetzungen begründet beurteilen.</li> </ul>

Grobhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Interpretation</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalte von Texten zusammenfassen, paraphrasieren, interpretieren und mit Bekanntem in Beziehung setzen.</li><li>• Inhalte von Lehrbuchtexten in ihren kulturhistorischen und historischen Kontext einordnen, reflektieren und eine eigene Meinung dazu begründet vertreten.</li></ul>

### 2.1 Querverbindungen zu anderen Fächern und fächerübergreifende Themen

zu anderen Sprachfächern: inhaltliche Texterschliessung, Paraphrase, Zusammenfassung, Interpretation, Sprachreflexion

### 2.2 Fächerübergreifende Themen

verschiedene Methoden der Texterschliessung, Textverständnis, Paraphrase, Zusammenfassung, Satzstrukturen erfassen; Quellentexte interpretieren

### 3. Fachbereich: Kultur der Antike

Grobhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Griechisch-römische Geschichte und Kultur</li> <li>• Antike Mythologie</li> <li>• Antike und Gegenwart</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte historische, soziale und kulturelle Phänomene der Antike beschreiben und verstehen.</li> <li>• in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Recht, Bildung, Psychologie, Naturwissenschaften, Technik, Architektur antike Wurzeln erkennen.</li> <li>• das Fortleben von ausgewählten antiken mythologischen Erzählungen, kulturellen Techniken und Errungenschaften und prägenden Persönlichkeiten erkennen und beschreiben.</li> </ul>

#### 3.1 Querverbindungen zu anderen Fächern

GS Griechen und Römer, Mittelalter

DE Griechische und römische Mythologie

RK Religionen: antike pagane Religionen und Christentum

#### 3.2 Fächerübergreifende Themen

Mythologische Themen und Motive in literarischen Werken, historische Themen zur griechischen und römischen Antike, kulturgeschichtliche Themen.

Zug, im April 2017

Fachschaft Latein

Am 11. September 2017 von der Schulkommission erlassen